

Presseinformation

Lieferengpässe beim Impfstoff - Erwartete Impfstoffmengen bleiben aus

Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Wie gestern bekannt wurde, können in den nächsten zwei Wochen keine Erstimpfungen im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen erfolgen. Die Impfstoffe werden zentral von staatlicher Seite an die Landkreise verteilt. Dabei haben die Landkreise keinen Einfluss auf die Liefermengen. Letztere richten sich allein nach der Gesamtverfügbarkeit des Impfstoffes im Freistaat Bayern.

Die vergangenen zwei Wochen waren hinsichtlich der Impfstoffmengen sehr erfreulich. So konnten im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen Menschen im vierstelligen Bereich mit dem Impfstoff von AstraZeneca erstmals geimpft werden. Gleichzeitig konnten die vorhandenen Mengen des Impfstoffes von BioNTech genutzt werden, um restliche Zweitimpfungen in den Heimen und hunderte von Erstimpfungen bei den Ü-80-jährigen durchzuführen. Von den rund 9.000 Ü-80-Jährigen außerhalb von Pflegeheimen und Einrichtungen konnten schätzungsweise bereits ein Viertel geimpft werden. Genaue Zahlen lassen sich leider nicht ermitteln. Die Impf-Software lässt trotz mehrmaliger Forderung der Landräte keine diesbezügliche Abfragemöglichkeit für Landratsämter zu.

Der Stand der Impfungen innerhalb einer Altersgruppe wird uns von der Software nicht angezeigt. Der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen sei auf einem sehr guten Weg, betont Landrat Josef Niedermaier. „Wir haben viel geimpft in den letzten Tagen und Wochen. Die nun seitens der Impfstoff-Koordinierungsstelle angekündigten Liefermengen, die bei weitem nicht dem entsprechen was wir für die kommenden zwei Wochen angefordert haben, treffen uns wirklich hart“, beklagt Landrat Niedermaier. Man habe laut den Signalen aus der Bayerischen Staatsregierung für diesen Zeitraum mit deutlich mehr Impfstoff gerechnet. „Wir haben in den letzten Wochen wie von der Staatsregierung beauftragt, den gesamten uns zugeteilten Impfstoff geimpft. Bei uns liegt kein einziges Impffläschchen mehr in den Kühlräumen. Dementsprechend ist unser Bedarf an Impfstoff für Zweitimpfungen sehr hoch. Jetzt werden wir letztlich für unseren Fleiß bestraft, weil wir mit den uns zugeteilten Liefermengen gerade so die hohe Zahl anstehender Zweitimpfungen abdecken können. Wer viel impfe, brauche auch viel Impfstoff“, so der Landrat.

Landrat Josef Niedermaier ist enttäuscht von der Zuteilungspraxis. „Solche Engpässe, wie wir sie jetzt im Landkreis erleben, müsste es nicht geben. Der Impfstoff sollte flexibler an die Landkreise verteilt werden. Wir haben ja die hohen Kapazitäten in unseren beiden Impfzentren

und könnten jetzt schon 600 Personen am Tag impfen“. Landkreise mit hohen Impfkapazitäten sollten auch mehr Impfstoff erhalten. „Das versteht doch kein Mensch mehr, wenn in manchen Landkreisen der Impfstoff liegen bleibt, und in anderen Landkreisen die Kapazitäten gar nicht ganz ausgeschöpft werden können. Dass dies zeitnah umgesetzt werde, sei aber unwahrscheinlich. Wir können also nur warten und hoffen, dass sich die Impfstoffmengen, wie von der Staatsregierung zugesichert, sehr bald kontinuierlich erhöhen werden“, so Landrat Niedermaier.

Die kommenden zwei Wochen werde man in den Impfzentren aber nicht untätig sein. Mit den erwarteten Impfstoffdosen werden immerhin knapp 1.000 Landkreisbürgerinnen und –bürger ihre Zweitimpfung erhalten können. Zudem werde die Zeit genutzt, um die Impfzentren in Bad Tölz und Wolfratshausen nochmals auszubauen. „Wir sind gerade dabei die Kapazitäten in den Impfzentren nochmals zu erhöhen“, so Landrat Niedermaier. „Die nächsten zwei Wochen sind nicht verschenkt. Alle Beteiligten werden intensiv daran arbeiten, dass wir als Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen noch besser aufgestellt sein werden.“

Für das zweite Quartal hat die Staatsregierung große Mengen an Impfstoff angekündigt. „Hoffentlich werden wir mit dieser Aussage nicht wieder enttäuscht. Darauf werde man bestmöglich vorbereitet sein“, versichert Niedermaier.

Für heute hat Landrat Niedermaier noch einen Appell: „Auch wenn es uns allen, mich eingeschlossen, schwer fällt, müssen wir uns noch einige Wochen in Geduld üben. Das ist nach einem Jahr Dauerkrise schwer verständlich. Aber es ist Licht am Ende des Tunnels. Es gibt Hoffnung. Sobald in wenigen Wochen genug Impfstoff verfügbar ist, werden wir schnell und effektiv große Personenanzahlen impfen.“ Das Ziel des Landkreises sind dann bis zu 1.000 Impfungen pro Tag.

Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen

Sachgebiet 01 - Büro des Landrats

Pressestelle

Sabine Schmid

Prof.-Max-Lange-Platz 1

83646 Bad Tölz

Tel.: +49 (8041) 505-282

Fax.: +49 (8041) 505-300

E-Mail: pressestelle@lra-toelz.de

Internet: www.lra-toelz.de